

Liebe Regenwaldfreundinnen, liebe Regenwaldfreunde!

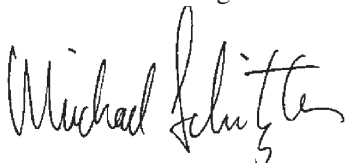
2003 war ein gutes Jahr im Regenwald der Österreicher. Nach all den Jahren, in denen nur wir Mittel für Freikäufe sammelten und uns oft von den Behörden in Costa Rica in Stich gelassen fühlten, klappt die Zusammenarbeit endlich hervorragend. Wir befinden uns in engem Kontakt mit dem Umweltministerium, der Nationalparkverwaltung und den Naturschutzorganisationen Fundación Corcovado und The Nature Conservancy (TNC). Es vergeht kaum ein Tag ohne neue, zumeist erfreuliche Informationen aus Costa Rica.



Während diese Regenwald-Nachrichten in Druck gehen, bin ich gerade in Costa Rica, um Besprechungen mit der Nationalparkverwaltung zu führen und die Kooperationsvereinbarung mit TNC über den "Wilson Challenge Grant" zu unterzeichnen. Für 2004 hoffen wir mit Hilfe dieses Programms, durch das unsere Spenden verdoppelt werden sollen, ein großes Stück Regenwald kaufen zu können. Langsam aber sicher schaut es so aus, als ob unsere Vision Wirklichkeit würde. Aber es ist noch viel zu tun: Allein die Grundstücke, die evaluiert sind und jederzeit gekauft werden können, kosten 1,2 Mio. Euro!

Wir sind sehr froh darüber, dass wir mit Hilfe Ihrer Spenden Wildhüter anstellen und die Tropenstation La Gamba sowie das Freilassungsprojekt von Zoo Ave unterstützen konnten. Auch die Krankenstation in La Gamba soll in diesen Monaten endlich fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Ein wichtiger Schritt, um neben dem Schutz und der Erforschung des Esquinas-Regenwaldes auch den Wünschen der lokalen Bevölkerung nachzukommen.

Mit herzlichem Dank für Ihren Beitrag zum Schutz des Esquinas-Regenwaldes und den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr



Prof. Michael Schnitzler (Obmann)
Verein "Regenwald der Österreicher"

Muchas Gracias de Costa Rica!

Umweltminister Carlos M. Rodríguez ließ es sich im August nicht nehmen, die Schenkung der letzten vier gekauften Grundstücke



Umweltminister Rodríguez beim Unterzeichnen des Schenkungsvertrages.

persönlich entgegenzunehmen und sich bei den Österreichern für ihre Großzügigkeit zu bedanken. Bei der Gelegenheit überbrachte er auch beste Grüße von Staatspräsident Abel Pacheco, der von unserer Aktion sehr angetan ist, an alle Spenderinnen und Spender in Österreich.

In der Tropensonne präsentiert dieser Kolibri sein schillerndes Federkleid. Fliegt er auf, ist von seinen 50 Flügelschlägen in der Sekunde nur ein unscharfes Schwirren und ein leises Brummen wahrnehmbar.



“Unsere” Wildhüter bewachen den Regenwald der Österreicher

Erfolgreicher Einstand der neuen Parkwächter

Seit Anfang Juni arbeiten die Wildhüter Víctor Guzmán und Ronaldo Céspedes im Gebiet rund um La Gamba. Dank Ihrer Spenden, liebe Regenwaldfreunde, sowie einer einmaligen Zuwendung der Binding-Stiftung in Liechtenstein in Höhe von 15.000 Euro ist die Anstellung der zwei neuen “guardaparques” vorerst bis 31. Mai 2005 gesichert. Obwohl die Parkwächter bei der Nationalparkverwaltung angestellt sind, ist die costaricanische “Fundación Corcovado” für die Bezahlung der Gehälter und Sozialabgaben in Höhe von 8.231 US-Dollar pro Wildhüter und Jahr zuständig. Die Corcovado-Stiftung ist bemüht, die Anzahl der Wildhüter im gesamten Osa-Gebiet zu erhöhen und konnte in den letzten Monaten bereits acht Wildhüter und einen Forst-



Víctor Guzmán und Ronaldo Céspedes in ihrem Einsatzgebiet.

ingenieur für den Corcovado-Nationalpark anstellen. Die Wirkung ließ nicht auf sich warten: Es wurden dreimal so viele Strafen gegen illegale Holzfäller und Jäger verhängt wie im Jahr zuvor.

Im ersten Monat absolvierten unsere Parkwächter ein intensives Trainingsprogramm, in dem sie über die Pflichten und Rechte von Wildhütern, das costaricanische Rechtssystem (speziell in Bezug auf Schutzgebiete), den Waffengebrauch, die nachhaltige Forstbewirtschaftung sowie die Probleme im Piedras Blancas-Nationalpark unterrichtet wurden. Besonders viel Wert wird jedoch auf das Kennenlernen des neuen Gebiets gelegt. Das Verständnis für die natürlichen Ressourcen, die Infrastruktur und die lokale Bevölkerung ist hier von zentraler Bedeutung. Zusammen mit Parkwächtern, die schon länger hier arbeiten, wurden die Wege abgegangen und Problemgebiete aufgesucht. Die Identifizierung von bekannten Jägern und ihren bevorzugten Jagdgebieten gehörte auch zur ersten Ausbildung. Es wurde beschlossen, beide Wächter in der kleinen Polizeistation in La Gamba unterzubringen. Allein ihre Präsenz vor Ort hat offenbar ausgereicht, um die Jäger von weiteren illegalen Aktionen abzuhalten. Jedenfalls haben das Hundegebell und die Schüsse, die von Studenten in der Tropenstation und Gästen der Esquinas Lodge immer wieder gehört worden waren, ganz plötzlich aufgehört. Somit haben die Wildhüter dank Ihrer Spenden bereits einer großen Zahl von Tieren im Regenwald der Österreicher das Leben retten können!

Um das gesamte Osa-Gebiet ausreichend schützen zu können, benötigt die Corcovado-Stiftung für Personal, Wege und Gebäude ca. 850.000 Euro jährlich. Die Stiftung hofft, diese Mittel mit Hilfe von Organisationen wie CR-USA, TNC und Regenwald der Österreicher sicherstellen zu können. Dank Ihrer Hilfe konnten wir bereits einen wichtigen Beitrag leisten. Für zweckgebundene Spenden für die Anstellung von Wildhütern sind wir nach wie vor dankbar: Projektkonto Nr. 09414260105, BLZ 12000, BA-CA.

José Angel: Vom Jäger zum Naturschützer

José Angel Montiel ist in La Gamba aufgewachsen. Seine Familie lebte an der Armutsgrenze in einer Wellblechhütte mit Lehm-boden und Kochstelle im Freien. Bereits als Kind ging José mit seinem Vater im späteren Regenwald der Österreicher auf die Jagd. Zur bevorzugten Beute gehörten Pekaris (Wildschweine) und Agutis; denn die Familie hatte gerade genug Geld, um die Grundnahrungsmittel Reis und Bohnen zu kaufen. Später ging José selbst oft auf die Jagd; er schätzt, dass er 2000 Tiere erlegt hat. 1994 änderte sich sein Leben schlagartig: José wurde als Gärtner in der Esquinas Lodge angestellt. Zum ersten Mal hatte er einen geregelten Job, mit 13 Monatsgehältern, Sozial- und Unfallversicherung. Seine Kenntnis des Waldes und sein Wissen über die Heilwirkung vieler Pflanzen haben uns bewogen, ihn auch als Fremdenführer einzusetzen. Er bekam ein Stipendium der Fundación Neotrópica für eine Ausbildung zum “nature guide”.

Als er die glücklichen, staunenden Gesichter der Touristen sah, sobald sie ein Tier im Regenwald erblickten, kam ihm die Erkenntnis, dass ein intakter Wald mehr wirtschaftlichen Nutzen bringen kann als ein leergejagter und geschlägelter Wald. José Angel wandelte sich zum begeisterten Naturschützer und versuchte, seine Freunde zu überzeugen, Holzfällen und Jägerei aufzugeben. Als ihm dies nicht befriedigend gelang, entschloss er sich zu einer Art von Vergangenheitsbewältigung: Er baute hinter seinem Haus ein Gehege für Agutis und züchtet nun die Tiere, die er früher getötet hat, um sie im Esquinas-Wald freizulassen. Außerdem hat er bereits einigen illegalen Holzfällern durch Anzeigen das Handwerk gelegt - ein nicht



Kaum einer kennt den Wald so gut wie José Angel.



Agutis, große Nagetiere, leben im Unterholz des Regenwaldes.

ganz ungefährliches Unternehmen in La Gamba, wo jeder jeden kennt. José Angel ist ein lebendes Beispiel dafür, dass unser Projekt nicht nur den Wald rettet, sondern tief greifende Veränderungen in der Mentalität und den Traditionen der lokalen Bevölkerung herbeiführen kann.

Foto: Richard Kunz

Grundkäufe schreiten voran: Schon 58% freigekauft!

Bestandsaufnahme der Grundstücke fertig

Die von der Stiftung CR-USA in Auftrag gegebene Erfassung sämtlicher Grundstücke im Esquinas-Regenwald in einer einzigen Datenbank ist abgeschlossen. Hier die vom Umweltministerium bekannt gegebenen (korrigierten und aktualisierten) Zahlen:

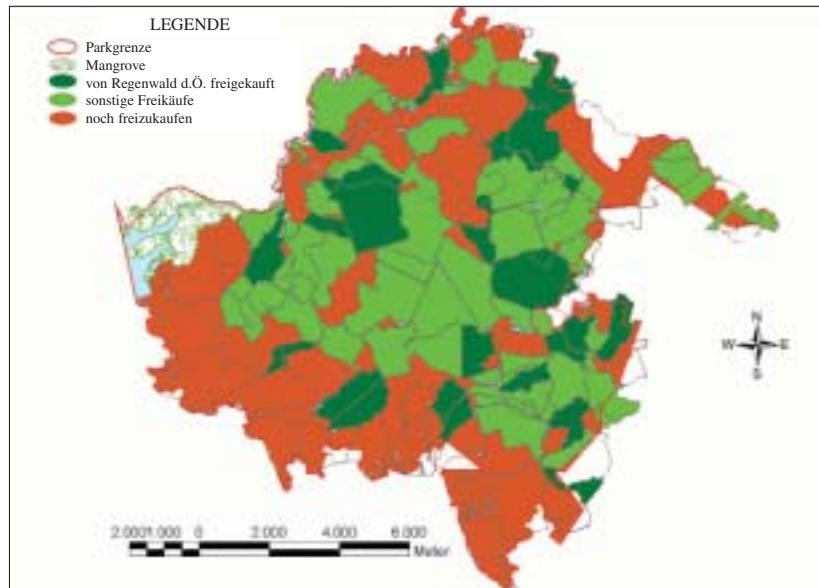
Gesamte freigekaufte Fläche:	8.506,76 ha (58,21%)
Von Regenwald d.Ö. freigekauft:	2.768,95 ha
Gesamte noch zu kaufende Fläche:	6.106,02 ha (41,79%)
davon zum Kauf freigegeben:	1.012,63 ha

Es konnten einige Diskrepanzen zwischen unseren Daten und jenen der Nationalparkverwaltung aufgeklärt werden, die teilweise einfach auf Tippfehler aus dem Jahre 1992 zurückzuführen waren. Zu "unseren" 2.769 ha kommen noch 19,88 ha Regenwald außerhalb der Parkgrenzen, die wir für die Freilassungsstation von Zoo Ave und für die Tropenstation La Gamba gekauft haben.

Einige der noch nicht evaluierten Grundstücke befinden sich im Besitz von Zweitwohnsitzlern aus den USA und sind nicht in Gefahr, geschlägert zu werden. Andere besitzen keine offizielle Schätzung, da sie erst vermessen werden müssen oder rechtliche Probleme haben. Das Institut für Agrarentwicklung besitzt innerhalb der Parkgrenzen Land, verfügt freilich nicht über eine Schlägerungsgenehmigung und bedeutet daher keine Gefahr. Es wird an einem Umwidmungsplan gearbeitet, damit diese etwa 800 ha in den Nationalpark eingegliedert werden können. Die 1.012 ha, die evaluiert und zum Kauf freigegeben sind, kosten insgesamt knapp 1 Mio. Euro; der Quadratmeterpreis beträgt also beinahe 10 Cent. Eine Angleichung

der Preise für unsere Zertifikate an diesen Durchschnittspreis wird nächstes Jahr notwendig sein.

Erfreulich ist die Tatsache, dass der Staat selbst Ende 2002 weitere 15 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 810 ha und TNC vor wenigen Wochen 6 Grundstücke mit 184 ha gekauft haben. Ebenso positiv ist, dass TNC bald weitere 200 ha freikaufen will. Zusammenfassend: Es gibt berechtigte Hoffnungen, dass der Großteil des Esquinas-Regenwaldes in absehbarer Zeit Teil des Piedras Blancas-Nationalparks wird. Noch aber ist die Gefahr einer Schlägerung derjenigen Grundstücke, die noch nicht freigekauft sind, nicht gebannt.



Die neue Karte: Die grüne Fläche nimmt zu, aber noch ist viel zu tun.

2003: Das Jahr des Sammelns

Wie schon erwähnt, besteht eine Vereinbarung mit The Nature Conservancy, dass unsere Spenden beim nächsten Grundkauf verdoppelt werden. Für jeden Euro, den wir bezahlen, schießt der "Wilson Challenge Grant" einen Euro zu. Da jede Organisation dieses Programm nur ein einziges Mal in Anspruch nehmen kann, möchten wir eine möglichst große Summe bereitstellen, um ein mög-

lichst großes Grundstück kaufen zu können. Heuer konnten wir 90.000 USD auf unser Projektkonto in Costa Rica transferieren und wir hoffen auf weitere Mittel aus Spenden für Zertifikate zu Weihnachten. Das Umweltministerium hat uns eine Liste von Grundstücken geschickt, die zum Kauf freigegeben sind, manche davon über 150 ha groß. Anfang 2004 werden wir gemeinsam mit TNC und der Nationalparkverwaltung beraten, welches Grundstück nun gekauft werden soll. Sobald der Kauf vollzogen ist, werden wir die Details auf unserer Homepage veröffentlichen (und selbstverständlich in den nächsten Regenwald-Nachrichten).

Wer ist wer? Was ist wo?

Ein kleines Glossar der geographischen Begriffe und wichtigsten Akteure rund um den Regenwald der Österreicher

Osa-Region: etwa 2000 km² großes Gebiet im Südwesten Costa Ricas.

Osa-Halbinsel: etwa 800 km² große Halbinsel, davon mehr als die Hälfte Regenwald.

Nationalpark (NP) Corcovado: 424 km² großes Schutzgebiet auf der Osa-Halbinsel.

NP Piedras Blancas: 140 km² großes Regenwaldgebiet (Esquinas-Regenwald)

Regenwald der Österreicher: Teil des NP Piedras Blancas.

Riserva Forestal Golfo Dulce: Forstreservat zw. NP Corcovado und Piedras Blancas

Biologischer Korridor Osa: NP Corcovado, Forstres. Golfo Dulce, NP Piedras Blancas

Alvaro Ugalde: gegenwärtiger Direktor von ACOSA (Area de Conservación Osa)

TNC: The Nature Conservancy, große amerikanische Umweltorganisation

Fundación Corcovado: lokale Stiftung für Umweltschutzprojekte der Osa-Region

CR-USA: costaricanisch/us-amerikanische Stiftung; finanziert Entwicklungshilfe-, Bildungs- und Umweltprojekte

Fundación Neotrópica: wickelt österreichische Entwicklungshilfeprojekte in La Gamba ab

La Gamba: 350-Einwohner-Gemeinde, in der sich die Tropenstation La Gamba und die Esquinas Rainforest Lodge befinden



Alle Links zu dieser Liste finden Sie auf unserer Homepage www.regenwald.at!

So helfen Sie dem Esquinas-Regenwald:

* Schenken Sie Ihren Verwandten, FreundInnen oder sich selbst zu Weihnachten einen Anteil am Regenwald der Österreicher. Oder übernehmen Sie die Patenschaft für eine bedrohte Tierart.

* Brauchen Ihre Bekannten eine gute Geschenkidee für Weihnachten? Dann erzählen Sie ihnen vom Regenwald der Österreicher und den Regenwald-Zertifikaten als ökologisch sinnvollen und originellen Weihnachtsgeschenken.

* Mit Ihrer zweckgewidmeten Spende auf unser Projektkonto Nr. 09414260105 (BLZ 12000) ermöglichen Sie die Anstellung von Wildhütern für den Esquinas-Regenwald.

* Werden Sie Förderer (ab 20 €) oder lassen Sie uns einfach eine Spende zukommen. Besonders dankbar sind wir für eine kontinuierliche Unterstützung in Form eines Dauerauftrags (Konto-Nr. 09414260101, BLZ 12000).

Und so können Sie Ihre Bestellung aufgeben:

- * mit nebenstehender Bestellkarte
- * telefonisch: 01/ 470 19 35 oder Fax 01/470 19 35-20
- * per E-mail an info@regenwald.at
- * per Online-Formular unter www.regenwald.at

Mit Ihrer Bestellung erhalten Sie einen separaten Zahlschein, der beiliegende Zahlschein ist nur für allgemeine Spenden und Fördererbeiträge gedacht.



Wie eine Narbe schneidet diese Forststraße durch den Esquinas-Regenwald. Ein großer Teil der Straßen konnte durch die Freikäufe bereits stillgelegt werden und wird nun wieder von der Natur überwuchert. Das fragile Ökosystem und die Artenvielfalt sind aber erst dann wirklich außer Gefahr, wenn der ganze Esquinas-Regenwald ein zusammenhängendes Schutzgebiet geworden ist. Manche Grundbesitzer, die seit Jahren freiwilligen Verzicht auf das Holzfällen üben, weil sie auf einen Verkauf hoffen, könnten durch finanzielle Nöte gezwungen werden, rasch ihr Land zu Geld zu machen. Wir hoffen, dem zuvorkommen zu können.



BESTELLKARTE (alle Beträge pro Stück inkl. Versandkosten)

	Euro	Anzahl	Gesamtpreis
Regenwald-Zertifikate			
100 m ²	8,-	.....	.....
250 m ²	20,-	.....	.....
500 m ²	40,-	.....	.....
1000 m ²	80,-	.....	.....
..... m ² (ab 100 m ²)	.....	.....	.....
Zertifikat(e) lautend auf:			
Patenschafts-Urkunden			
Tukan	8,-	.....	.....
Brüllaffe	15,-	.....	.....
Ara	30,-	.....	.....
Ozelot	45,-	.....	.....
CD Felo & Camacho	16,-*	.....	.....
Ausstellungsführer	5,-	.....	.....
Field Guide (engl., 500 S.)	62,-	.....	.....

*für Förderer nur 12,80

**Bank Austria
Creditanstalt**

EUR

09414260101

09414260101

12000

Verein Regenwald der Österreicher
1181 Wien, Postfach 500

Verein Regenwald der Österreicher
1181 Wien, Postfach 500

Spende

Fördererbeitrag
(ab 20,-)

Der Verein „Regenwald der Österreicher“ bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung seiner Projekte in Costa Rica.

SS(

SS(

, (Ž S- (% &* S%S%Ž SSS%&SSS2 (ŠŽ

Nur 8 Cent?

So lautet immer wieder die erstaunte Reaktion von am Regenwald-Freikauf Interessierten, wenn sie den Quadratmeterpreis erfahren. Ja, es ist wenig Geld, mit dem viel Natur bewahrt werden kann. 100 Quadratmeter Lebensraum für tausende Pflanzen und Tiere, für einen Baumriesen, auf dem unzählige, teils unbekannt Kleintiere hausen, auf dem Bromelien und Orchideen in Stockwerken übereinander wachsen, der ein kleines Universum darstellt - das ist mit nur 8 Euro zu schützen. Welches



So groß wie eine 1-Cent-Münze vereinigt diese Orchideen-Blüte doch die ganze Schönheit der Natur.

Gut, das wir um 8 Euro erwerben, könnte diesen Reichtum aufwiegen?

Sind 8 Euro nun viel oder wenig Geld? Für die einen ist es viel, für die anderen wenig - und auch für den Esquinas-Regenwald ist es viel und wenig zugleich, denn noch sind große Gebiete ungeschützt.

Mit vielen kleinen Beiträgen lassen sich aber auch große Ziele erreichen.

Regenwald-Zertifikate am Spittelberg

Eine langjährige Unterstützerin des Regenwald-Freikaufs hat sich dankenswerterweise bereit gefunden, am Spittelberg-Weihnachtsmarkt in 1070 Wien Regenwald-Zertifikate zu vermitteln. Sie haben also heuer die Gelegenheit, Zertifikate direkt am Weihnachtsmarkt zu bekommen. Natürlich hoffen wir, dass die Regenwald-Zertifikate als originelle, ökologisch sinnvolle und für jeden passende Weihnachtsgeschenke unter den Besuchern des Spittelberg-Marktes viele neue Freundinnen und Freunde finden werden.

Ort: Kerzen-Verkaufsstand in der Gutenberggasse (bei Haus-Nr. 23)



Absender/in:
Name:
Vorname:
Straße:
PLZ und Ort:
e-mail:

Verein
Regenwald der Österreicher
Währinger Str. 182/24
1180 WIEN



Wollen Sie sich von der außergewöhnlichen Schönheit des Regenwaldes der Österreicher mit eigenen Augen überzeugen? Die Esquinas Rainforest Lodge freut sich darauf, Ihren Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Alle Infos unter www.regenwald.at



Hunderte Tiere fanden im Regenwald der Österreicher ihre Freiheit wieder

Das Freilassungsprojekt der "Fundación para la Restauración de la Naturaleza" (Stiftung zur Wiederherstellung der Natur, Trägerin des Zoo Ave) war 2003 sehr erfolgreich. Im Juni und Juli wurden



Diese Rotstirn-Amazone kam nach jahrelanger Vernachlässigung und Fehlernährung durch ihre Halter in beklagenswertem Zustand zu Zoo Ave. Inzwischen hat sie ihre Gesundheit wieder und hoffentlich bald auch ihre Freiheit!

neun Hellrote Aras im Esquinas-Regenwald freigelassen, die alle im Zoo Ave geboren sind. Damit wurden insgesamt schon 43 Aras im Regenwald der Österreicher wiedereingebürgert. Der Bestand der Freilassungs-Station wurde durch weitere 35 beschlagnahmte Aras aufgestockt, die nun auf ihre Wiedereinbürgerung vorbereitet werden. Das Projekt erhielt alle notwendigen Bewilligungen vom Umweltministerium und konnte die Freilassungen auf der Playa San Josecito, die während der vorherigen Regierungszeit quasi "heimlich" durchgeführt werden mussten, nun ganz offiziell fortsetzen. Eine intensive Kooperation mit der Nationalparkverwaltung wurde vereinbart und führt dazu, dass beinahe alle im Osa-Gebiet beschlagnahmten Tiere nach San Josecito gebracht werden. Allein an zwei Tagen (6. März und 6. Juni) wurden drei Aras, 67 andere Papageien und Sittiche, 12 grüne Leguane und 9 Schildkröten in die Station gebracht. Während Säugetiere (auch Affen, Nasenbären und Waschbären waren heuer darunter) und Reptilien meist sofort freigelassen werden, bleiben die Vögel, deren Gesundheitszustand meistens erbärmlich ist, eine Zeit lang in Quarantäne; sie werden auf Krankheiten untersucht, geimpft und gefüttert und auf das Leben im Regenwald vorbereitet. Wir konnten dem Projekt dank Ihrer Spenden für Tierpatenschaften heuer wieder 5.000 US-Dollar zur Verfügung stellen.



Hellroter Ara in einer Baumkrone: frei, wie ein Vogel sein soll.

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:

Verein "Regenwald der Österreicher" (Verein zur Förderung der Rettung des Esquinas-Regenwaldes in Costa Rica, Z. IV-Sd 475-VVM/92, Si.Dion Wien)
A-1181 Wien, Postfach 500

Tel.: (+43/1) 470 19 35; Fax: (+43/1) 470 19 35-20

www.regenwald.at; E-mail: info@regenwald.at

Redaktion: Prof. Michael Schnitzler

Fotos: © Regenwald der Österr., wenn nicht anders angegeben

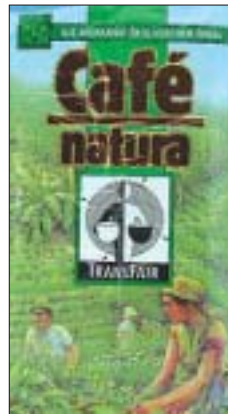
Druck: Thienel, 1120 Wien, gedruckt mit Pflanzenöl-Farben

Copyright © 2003 bei "Regenwald der Österreicher"

Alle Rechte vorbehalten.

Kaffee und Naturschutz

Der Regenwald und die Naturschutz- und Menschenrechtsprobleme Mittelamerikas sind uns häufig näher als wir denken - z.B. in der Kaffeetasse. Hierzulande trinken wir gerne Kaffee, und wir wollen billigen Kaffee! Auf der anderen Seite des Globus führt das zu Rodungen und Monokulturen mit hohem Chemieinsatz sowie zur Ausbeutung der Kaffeebauern. Der Großteil des Gewinns bleibt bei Kaffeekonzernen und Werbung. Die gute Nachricht: Es gibt Alternativen! Fair gehandelter Kaffee sorgt dafür, dass die Bauern auch einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit erhalten, und kleinere Betriebe und biologischer Anbau lassen auch die Natur aufatmen.



Zwei Beispiele, wie wir Kaffee, Menschen- und Naturschutz in Einklang bringen:

Café Natura, von Maya-Bauernkooperativen in Südmexiko und Guatemala produzierter Hochland-Kaffe, zeichnet sich durch rein biologischen Anbau aus. Erhältlich in Eine-Welt-Läden und bei Spar.

Café Forestal stammt aus dem Norden Costas Ricas. Pro verkauftem Kilo geht 1 US-Dollar in ein Projekt zum Schutz des Regenwaldes. Erhältlich in Eine-Welt-Läden und bei Merkur.

Infos und Bezugsadressen: www.fairtrade.at

Regenwald-Ausstellung

Nach ihrem Aufenthalt im Haus Wien Energie ist die Ausstellung "Helikonien und Kolibris - der Regenwald der Österreicher" nun in ihre 4. Station übersiedelt: die Universität Graz. Sie vermittelt mit vielen großen Bildern und Exponaten einen Eindruck vom Leben im Regenwald. In Wien waren die Vorträge sehr gut besucht und auch in Graz ist für Anfang 2004 eine Vortragsreihe geplant. Das farbenfrohe und informative Begleitheft zur Ausstellung können Sie auch bei uns bestellen.

Ort & Zeit:

Botanischer Garten der Uni Graz, Neue Gewächshausanlage, Schubertstr. 59

7.11.2003 bis 14.3.2004

Frei zugänglich:

Mo-Sa 10-12 Uhr, zusätzl. Di. 15-17 Uhr.

Führungen: Mi-So, jeweils 15 Uhr (Erwachsene 4.-, Kinder 2.-)
Info: 0316/380-5662



Prof. Bernd Löttsch und Stella Aviram, Botschafterin Costas Ricas, bei der Ausstellungseröffnung im Haus Wien Energie.

Foto: Haus Wien Energie/Prammer